

Zeitschrift: Jahrbuch der Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur
Herausgeber: Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur
Band: 16 (1946)

Nachruf: Rosalie Kuchler-Ming
Autor: Wirz, Zita

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

führung 1938) erst nach Kriegsausbruch ganz verstanden, so sorgte dann die europäische Tragödie dafür, dass die in prophetischer Voraussicht des Kommenden zu gleicher Zeit niedergeschriebene «Erziehung zum Menschen» wie ein Fanal zünden musste, als sie endlich — im Augenblick, da das Dritte Reich die tausend Jahre seiner Erziehung zum Unmenschen vollendete — im Sturm die Theater erobern durfte.

Es war eine harte Fügung des Schicksals, dass Werner Johannes Guggenheim, dem all die Leidensstationen eines freierwerbenden schweizerischen Schriftstellers nicht erspart blieben, aus diesem Leben abberufen wurde, als sein Schaffen sieghaft dem Höhepunkt zustrebte und er hoffen durfte, mit leichterem Sörgengepäck am geistigen Antlitz der Nachkriegswelt mitzuformen. Die Lücke, die sein Tod gerissen hat, bleibt offen. Wir werden nicht aufhören, Guggenheim auf das schmerzlichste zu vermissen. Friede seiner Asche! Ehre seinem Andenken!

Arnold Schwengeler.

ROSALIE KÜCHLER-MING †

Am 24. Juni 1945 starb in Sarnen die bekannte Heimatschriftstellerin Rosalie Küchler-Ming. Ihr reiches literarisches Schaffen der letzten zehn Jahre erhielt seine Krönung in der Lauwiser-Trilogie, der grossangelegten Geschichte einer Obwaldner Dorfschaft. Neben andern mundartlichen Köstlichkeiten entstand ihre Bauernkomödie «D'r Amerikaner», die 1923 an der obwaldnerischen Kunst- und Gewerbe-Ausstellung unter der kundigen Regie der Verfasserin zur Uraufführung gelangte. Dieses in der Fabel einfache, in bester Obwaldner Mundart geschriebene Stück erlebte mehr als zweihundert Aufführungen. Ein von Frau Küchler mit sicherer Hand zusammengestelltes Ensemble von Obwaldner Laienspielern brachte die Komödie auf die Stadttheaterbühnen von Bern und Luzern, und im Rahmen der Heimatschutz-Theater-Sendungen von Radio Bern kam sie zweimal zur Aufführung. Mehrere Schweizerkolonien in den USA spielten den «Amerikaner» an Clubveranstaltungen, wobei sich immer wieder Obwaldner als begeisterte Interpreten fanden. Diese Bauernkomödie, deren humorvoll gehaltene pädagogische Note für die Treue zu Sprache und Brauchtum der Heimat wirbt, hat wertvolles Sprachgut gesichert, denn auch die bäuerliche Innerschweiz kann sich der immer stärkeren Verflachung der Mundart nicht immer widersetzen. Den Bestrebungen für echtes und sprachlich sauberes Mundart-Theater leistete sie damit ausgezeichnete Dienste.

Zita Wirz.